

Video Blog 5

Wie läuft es aktuell in unserer Lungenfacharztpraxis ab für unsere Patienten?

1. Die Patienten, die Termine für die Sprechstunde oder Untersuchungen haben, werden von uns in jedem Falle vorab angerufen, d. h. es wird kurz geklärt, ob der Patient kommt, ob er evtl. akute Beschwerden hat, weil er dann nicht in die reguläre Sprechstunde bestellt wird.

Wenn der Patient zu seiner Kontrolluntersuchung dann kommen möchte, kann er folgendes Vorgehen erwarten:

2. Er klingelt in der Praxis in der 2. Etage. Die Helferin öffnet die Tür, der Patient kommt in unsere Patientenschleuse. Die Helferin kommt ans Fenster, welches vom Flur zur Patientenschleuse geht, begrüsst ihn, fragt ihn, ob er einen Termin hat, wie es ihm geht. Sie macht den Sicherheits-Check. Sie händigt unseren Fragebogen mit den üblichen Fragen zu Corona, verschiedene Fragen. Der Patient sollte diesen Fragebogen ausfüllen und unterschreiben. Die Helferin lässt sich gleich Ihre Versicherungskarte aushändigen und gibt diese an die Rezeption weiter. Es wird auch mit einem Stirnthermometer die Körpertemperatur gemessen, damit jemand mit Fieber / möglicherweise Erkrankung, erst gar nicht in die Praxis kommt. Patienten, die verstärkt husten, auch wenn es ihr üblicher chronischer Husten ist, erhalten von uns Einmalhandschuhe und einen Mundschutz, falls wir sie in die Praxis lassen. Patienten, mit akuten Beschwerden, würden wir nicht in die Praxis lassen in der normalen Sprechstunde. Sie würden nach einem kurzen Telefontermin mit der Ärztin einen erneuten separaten Untersuchungstermin erhalten.
3. Der Patient kommt durch die Schleusentür in den Praxiseingang. Er desinfiziert als erstes seine Hände!!! Geht dann in den bereitstehenden Lungenfunktionsraum, erhält wie immer seine Blutdruckmessung, Sauerstoffsättigung in Ruhe und ggf. wird bei Angabe von Atembeschwerden auch eine Sauerstoffsättigung nach Belastung gemessen, da hier erste Hinweise für eine Lungenentzündung auffallen. Er wird nach seinen Medikamenten gefragt, was er aktuell einnimmt und einem evtl. Rezeptwunsch.
4. Der Patient bekommt die Spirometrie, d. h. er macht nicht die gewohnte Messung in der Kabine mit geschlossener Kabinentür, da hier in den Phasenzeiten von Corona eine leicht erhöhte Infektionsgefahr besteht, deshalb wird die Messung ausserhalb durchgeführt.
5. Der Patient geht aus dem Lungenfunktionsraum direkt in eines der beiden Sprechzimmer, wo er mit Frau Dr. Auracher oder mit der pneumologischen Fachassistentin Frau Krück ein kurzes Gespräch führt. Kurzes Gespräch heisst maximal 5 Minuten, da der Gesamtaufenthalt des Patienten in der Praxis auf 15 bis max. 30 Minuten mit allen Schritten begrenzt ist, damit die Abläufe funktionieren und sich kein Stau mit Infektionsgefahr entwickelt.

6. Der Patient geht aus dem Sprechzimmer, oder aus dem Lungenfunktionsraum bei einem reinen Untersuchungstermin, direkt an die Rezeption, erhält seinen Therapieplan, evtl. sein Rezept und seinen nächsten Kontrolltermin. Wenn er nur zur Untersuchung da war, wird er kurz den nächsten Termin ausmachen, erhält seine Versicherungskarte zurück und erhält 1-2 Tage später seinen Befund über die Untersuchungen mit dem gewünschten Rezept.
7. Der Patient verlässt nach erneuter Händedesinfektion die Praxis.

Zusammenfassung:

Der Aufenthalt in der Praxis ist auf 15, max. 30 Minuten begrenzt, damit sich kein Stau bildet und der Sicherheitsabstand gewahrt bleibt. Es wird in jedem Raum, sich maximal ein Patient aufhalten, auch im Wartezimmer. D. h. in der ganzen Praxis sind maximal 6 Patienten. Einer im Wartezimmer, einer in der Schleuse, 2 in der Lungenfunktion, 2 in den Arztsprechzimmern.

Bitte kommen Sie pünktlich zu Ihrem Termin, aber nicht vorher, da sonst eine Wartezeit entsteht.

Halten Sie Ihre Handynummer bereit, damit wir Sie anrufen können, falls die Gesamtzahl der Patienten überschritten wird.

Wir hoffen, dass wir hiermit eine sichere und kompetente Behandlung für Sie erreichen können und wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Dr. Anne-Kathrin Auracher